

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 98 (1972)
Heft: 19

Rubrik: Ehe-Cocktail

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ehe-Cocktail

von N. O. Scarpi

Die Sonne, der blaue Himmel, der weiße Strand, das alles erinnerte Madame Dupont an die Vergangenheit. Und sie sagte zu ihrem Gatten: «Denkst du noch daran, daß du mir einmal am Strand deine erste Liebeserklärung gemacht hast? Ich war so aufgeregt, daß ich eine Stunde lang kein Wort hervorgebracht habe!»

«Ja, mein Schatz», erwidert der Gatte. «Ich erinnere mich daran. Es war der schönste Augenblick meines Lebens.»

Auf dem Bahnsteig fragt der Gatte den Kondukteur: «Kann ich noch rasch einsteigen, um mich von meiner Frau zu verabschieden?»

Der Kondukteur: «Das hängt davon ab, wie lang Sie verheiratet sind.»

Das amerikanische Ehepaar läßt sich von dem berühmten Humoristen Pierre Daninos durch den Louvre führen. Vor einem Rembrandt bleiben sie stehen.

«Das würde Ihnen sicher gefallen», meint Daninos, «solche Bilder bei sich an der Wand zu haben!»

«Ja, gewiß», erwidert der Amerikaner, «aber ich habe mit meiner Schweinezucht soviel zu tun, daß ich wirklich keine Zeit zum Malen hätte.»

In London ist ein Buch erschienen mit dem Titel «Etikette für die Zeit der Duldsamkeit». Darin gibt die Prinzessin Kanduroff den Frauen folgenden Rat: «Wenn euch euer Mann mit einem andern erwischt, so leugnet energisch, leugnet, wenn auch alle Tatsachen dagegen sprechen!»

In dem Buch von Mina und André Guillois dagegen findet sich eine Geschichte, die jedenfalls von großer weiblicher Geistesgegenwart zeugt: Der Gatte kommt heim und

findet seine Frau in den Armen eines andern. Da sagt sie verwegen: «Du hast sonst immer eine Ausrede bei der Hand, wenn du zu spät nach Hause kommst. Jetzt wirst du hoffentlich auch eine Ausrede dafür finden, daß du zu früh nach Hause gekommen bist!»

Zu dem Sohn im heiratsfähigen Alter sagt der Vater: «Denke daran, daß du mit dem Wort »ja« der Gatte einer Frau werden kannst, die es dahin bringt, daß du mehr verdienst, als du mit einem ganzen Leben ehrlicher Arbeit verdienen könntest!»

Zwei Freundinnen begegnen einander. «Was höre ich? Du hast vorgestern geheiratet?»

«Ja.»

«Es ist also ernst.»

«Ernst ist es nicht, aber wahr.»

«Warum lesen Sie die Heiratsannoncen?»

«Weil ich wissen will, ob mehr Männer heiraten oder mehr Frauen.»

Der Conférencier sagt: «Wer nachgibt, wenn er im Unrecht ist, das ist ein Weiser. Wer nachgibt, wenn er im Recht ist, der ist ...»

Stimme aus dem Publikum: «Verheiratet!»

Eine schrecklich eifersüchtige Frau beschimpft ihren Gatten: «Du hast dieser Kreatur im Bikini zugelächelt!»

«Keine Spur», erwidert er. «Ich habe wohl gelächelt, aber nur weil ich mir vorgestellt habe, daß man eine Annonce lesen wird: »Portemonnaie verloren. Inhalt ein Badeanzug.«»

Zwei Freunde treffen sich. «Ist es wahr? Du hast dich scheiden lassen? Wie habt ihr euch arrangiert?»

Der andere: «Ganz gut. Ich habe das Kind zu mir genommen, und meine Frau behält das Haus und das Auto.»

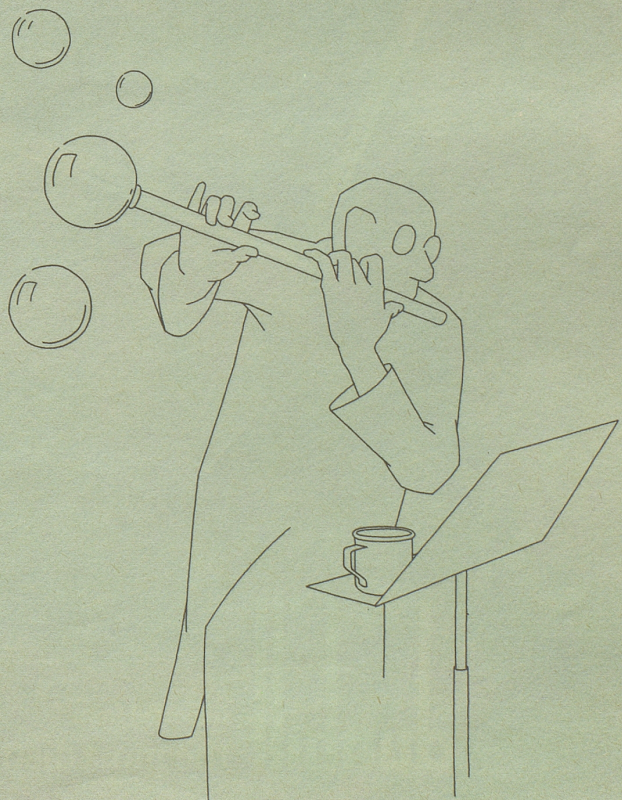
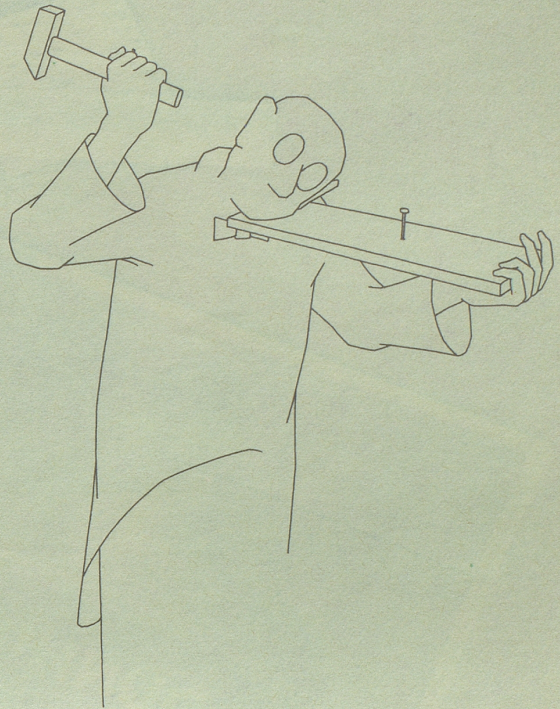
«Und die Möbel?»

«Die hat der Gerichtsvollzieher.»

Potz Donner und Trara!

Jeder hat sein Hobby: einer fischt, einer segelt, einer singt im Männerchor und einer macht in Marschmusik. Der eine wandert auf Bergeshöhen, der andere schläft lieber im warmen Sand am Meer. Der eine sammelt Briefmarken, der andere Bleisoldaten und wieder andere Orientteppiche. Und die Sammler feiner Orientteppiche treffen sich natürlich bei Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich!

Zeichnungen: Barták



•Schmerzen?
•Grippe?
•Kopfwahl?

Aspro

hilft schnell

Neu! Jetzt auch **Aspro-Brausetabletten**, empfehlenswert selbst bei empfindlichem Magen.